

Nur ein 2 weckendes Roth 3 weilt am azurenen 4 West.
 5 Stille thauet herab, und Ruh' und sanfte 6 Begeißrung
 Auf den einsamen Pfad, welchen der 7 Waller betritt.
 Hesperus schaut auf ihn mit freundlichen Blicken hernieder,
 Wispelt segnend ihm zu: Geh' im Frieden dahin!
 Ich auch wander' umher, und such' auf einsamen Pfaden
 Ruh' und lindernden Trost 8 für mein sinkendes Herz.
 Ach vergebens! — O Du, der besten Jünglinge Besten,
 Den ich liebe, so sehr, als ich zu lieben vermag;
 Dem die milde Natur der Gaben schönste, die selten
 Sie 9 verleiht, ein Herz zarter Empfindung, verlieh;
 Den sie der Freundschaft 10 schuf, der Lieb', und stilleren
 Freuden;

Sanfte Melancholie deine Feindinnen nicht!
 Ach, Du 11 windest dich los aus deines Freundes Umarmung;
 12 Schidest zögernd von ihm — ach! auf ewig vielleicht! —
 Also sind sie dahin, der Freundschaft heilige Jahre,
 Derer jeglicher Tag fester und fester uns band?
 Also sind sie verblüht, die Beilichen, welche mir oftmal
 Deine gefällige Hand freut' in den mühsamen Weg?
 Nein! sie sind nicht verblüht! in jeder heiteren Stunde
 Kehrt mir lächelnd zurück jede genossene 13 Lust.
 O dann sollen mich oft Phantome der Abend' 14 umschwaben,
 Die, uns jegliches Mal täuschend, zu flüchtig entflohn!
 Jezo wanderten wir, mit Frühlingseruhe gesegnet,
 15 Arm geschlungen in Arm, blühende Thäler hinab;
 16 Lagerten jezo uns hin am 17 moosigen Ufer des Baches,
 Und dem süßen Geschwäg horchte vertraulich der Mond. —
 O, wie schmelz uns dann das Herz sanfter Empfindung!
 O, wie schmecten wir dich, himmlische Freundschaft, so süß!

2 che si smorza, che a poco a poco svanisce 3 si sofferma 4 ponente 5 silenzio prove (thauen, l'insensibil cader della rugiada) 6 estro soave 7 viandante 8 pel mio cuore che langue (insievolisce) 9 accorda 10 formò 11 disvincoli 12 ti stacchi reluttante 13 diletta 14 volteggiare intorno 15 l'uno stretto nel braccio dell'altro 16 ci sedemmo 17 muscosa riva